

Therapeutische Prozesse in der Aquatischen Körperarbeit

*Das kann ein altes bis sehr altes Thema sein. Zum Beispiel das Thema „ANGST“. Hier fürchten wir uns vielleicht davor „die Kontrolle zu verlieren“, wenn wir uns fallen lassen, oder „wieder mal enttäuscht werden“ wenn wir vertrauen.

Die erlebten Erfahrungen aus unserer vor- und nachgeburtlichen Phase, sowie aus der früheren Kindheit erzeugen die ersten relevanten Glaubenssätze in uns. Später folgen noch weitere, die sich dann tief in unser Unterbewusstsein eingraben.

Bleiben wir im Unbewussten verhaftet, werden diese Gedanken unser Leben bestimmen. Wahres freies Leben wie es für uns eigentlich vorgesehen ist findet nicht statt. Wir bleiben bis zum Tod ängstlich, klein und enttäuscht vom Leben. Also auch enttäuscht von uns selbst. Oder wir entwickeln das Gegenteil, z.B. eine Hybris, eine extreme Form der Selbstüberschätzung. Diese wurde ebenfalls aus der Angst geboren das Leben nicht kontrollieren zu können.

Der Therapeutische Ansatz entwickelte sich im Wasser zwangsläufig. Es ist wie eine Notwendigkeit, weil ein aufmerksamer Anteil in uns diese Angst erkannt hat. Es hat die Essens des wahren Selbst wahrgenommen.

Durch tausende von Einzelsitzungen konnten wir Entstehung und Wirkung dieser und anderer verborgenen Themen liebevoll Begleiten und ins Licht des Bewussten Seins bringen.

Von dem Arzt und Visionär David Sawyer erlernten wir in den 1990er Jahren die Grundlagen des Heilungsschocks und des Geburtstraumas, welche uns einen grundlegenden Komfort beim therapeutischen Arbeiten im warmen Wasser lieferten.

Seitdem haben wir in 26 Jahren Praxiserfahrung viele Formen Psychologischer Leiden und Somatischer Krankheitsbilder mit AQUATIC- BODYWORK begleiten dürfen.

Bildrechte Aquamunda Institut

